

# Aus der Stadt Halle

## Zur Erhöhung der Krankenversicherungsgrenze.

Wie uns von der Krankenkasse, Erststufe, Sammelverwaltungsgesellschaft Halle a. S., Kreisstraße 13, mitgeteilt wird, hat der Versicherungsrat für soziale Fürsorge, in seiner gestrigen Sitzung die Erhöhung der Versicherungs- und Beitragsgrenze auf 200 Mk. beschlossen. Diese Erhöhung soll Mitte September in Kraft treten. Die Erhöhung wurde den Grundlöhne herausgesetzt und zwar von 190 Mk. bis 600 Mk. täglich. Durch die neuen Grundlöhne werden nach Inkrafttreten der neuen Verzinsung, täglich 4 Kr. an der Stelle der bis zu 250 Mk. gezahlten. (Halber Grundlohn.) Das neue Gesetz versteht die Krankenkassen in die Lage, ihre Leistungen der berechtigten Selbstverwaltung annähernd anzugleichen. Selbstverständlich müssen auch die Beiträge der Versicherten, den neuen Leistungen angepasst werden. Da die Beiträge sich nach der Höhe des festgesetzten Grundlohnes richten, so haben die Arbeitnehmer mit 10 bis 200 Mk. Beiträgen bis zu 600 Mk. aus ihren Anteil nach dem 3. geltenden Prozentsatz der jeweiligen Lohn- u. d. R. zu rechnen, unter Voraussetzung, daß der höchste Grundlohn auf Grunde gelegt wird. Die Berufsgruppen sind, trotz besserer Leistungen entsprechend billiger, da sie nur ihre Berufsrisiko zu zahlen haben. Außerdem ist eine gewisse Minderleistung über soziale Berufsversicherungen, erteilt mündlich über die Hauptverwaltungsgesellschaft der D. S. B. Krankenkasse, vier, Kreisstraße 13.

## Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen.

Der Verwaltungsrat der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen für das Jahr 1921 zeigt wieder ein sehr günstiges Bild. Der Gesamtüberschuss beträgt rund vierhundert Millionen. Die niedrigen Beitragsätze 619 426 Mk. gegen 286 894 Mk. im Vorjahre. Für die Rücklagen der Lebensversicherungsanstalt im Jahre 1922 haben sich die gleichen Grundzahlen ergeben wie im Vorjahre, so daß mit längerer Dauer der einzigen Versicherung eine Erhöhung der Versicherungsprämie nicht im laufenden Jahre nicht nur angeht, sondern sich noch erheblich vermindert. Dadurch ist es gelungen, die Beitragsleistungen auf den niedrigen Umständen entgegen in niedrigen Grenzen zu halten und damit eine Erhöhung der sehr niedrigen Tarife oder die Einführung besonderer Leberungsbedingungen zu vermeiden.

Wie wir bereits früher mitgeteilt haben, soll die Grundlohn der Unfall- und Invalidität des Sparplans und Giroverbandes und durch Erhöhung auf den Preis der 2. Klasse um 20 Prozent werden, so daß damit die Anzahl ihre gemüßigten Aufgaben nach Ausweis der Einkünfte ihres Arbeitseinkommens noch besser werden sollen können.

## Was kostet die „große Wäsche“?

Die Teuerung bringt die preisgünstige Saunafahrt, auch bei der Wäsche auf größte Sparbarkeit zu sehen. Sie in eine Wäscheanstalt gehen können nur noch wenige Haushaltungen; die Hausfrauen selbst muß die Wäsche für die Wäscherei vorbereiten oder sie selbst waschen, wenn sie keine Hilfe im Haushalt hat, die heute sich recht häufig findet, und die immer noch der Wäscheanstalt zu schicken können. In nachstehendem Beispiel sollen die heutigen und die Wortsprecherpreise nebeneinandergestellt werden für eine Wäsche für sechs Personen = 14 Tage:

|                        |    |     |        |     |
|------------------------|----|-----|--------|-----|
| 2 Hand Wäscheputzer    | 18 | 36  | (0,50) | 40  |
| 2 Hand Seife           | 17 | 34  | (0,40) | 36  |
| Seiflappen             | 20 | 20  | (0,20) | 20  |
| Seife                  | 3  | 3   | (0,06) | 6   |
| Wäscheleine            | 1  | 1   | (0,10) | 10  |
| Drehrolle 1 Stunde     | 6  | 6   | (0,10) | 10  |
| Geld für die Wäscherei | 50 | 50  | (2,50) | 50  |
|                        |    | 229 | (8,85) | 229 |

Das Wässern der Wäsche ist nicht einbezogen.

100 000 Mark-Banknoten. Wie verlautet, sieht sich die Reichsregierung infolge der Geldverwertung und der Not an Zahlungsmitteln, die selbst durch Anspannung aller Kräfte der Reichsbankerei nicht zu bekommen ist, veranlaßt, zur Erleichterung größerer Zahlungen Banknoten von 50 000 und zu 100 000 Mk. zunächst in kleineren Mengen herauszugeben.

Mag Hölz, der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Kommunistenführer, wurde aus der Strafhaft in Münster, wo er unzulänglich eine Lage in den Hungerkellern geistert war, in das Dresdener Strafgefängnis übergeführt. Hoffentlich führt er sich da wieder wohler als in Münster, wo es ihm garnicht gefiel, so.

# Lore.

Ein Theaterroman.  
Von Hermann Weid.

22. Fortsetzung. (Schlußwort vorbehalten.)

„Nun ist er daheim und spricht kaum mehr ein Wort. An der Arbeit hat er keine Freude mehr, den Arbeitern gegenüber ist er unzufrieden, er hat sich in der Arbeit nicht mehr seinen Leib gefügt. Wenn ich ihn frage, was ihm fehlt, sagt er auf, daß es mit ihm die Seele klopft, aber er antwortet nicht. Nachts geht er stundenlang in seinem Zimmer hin und her, und morgens ist er müde und geblödet. Wie ein Kranke klopft er umher.“

„In welchen Schmerzen klopft es bei dir?“

„Es kann er nicht weitergehen. Ich muß dort sitzen, zu Grunde. Sie müssen helfen, Lore! Sie allein können helfen!“

„Stodend, immer sagt darauf Lore.“

„Ich habe Hellmut etwas angedacht, das er nicht verwirren kann.“

„Sagen Sie mir, was es ist; vielleicht finde ich einen Ausweg.“

Lore schüttelte das Haupt.

„Sagen Sie Hellmut! Wenn er es Ihnen sagt und Sie dann nochmals zu mir kommen, will ich Ihnen erzählen, wie alles geläufig ist.“

Da ging die alte Frau. Und Lore sah, daß ihre Schwellen bebengte waren von der Sorge um den Sohn.

Die Weisheitsfremde, die von allen Geschickern strahlte, tat Lore weh. Gegen Hellmut hatte sie ihre Wohnung verlassen; sie mußte durch die Straßen gehen, die von Menschen waren. Die meisten hatten die Hände auf den Armen, die Hände des Schenkensbürens in den Augen. Wie schienen sie zusammengehören, heute, am Weihnachtsabend . . .

Nur sie war allein.

„Sich eigene Kinderland wanderten Lores Gedanken. Niemand hatte sie Weisheiten mahnen erlaubt. Die Mutter hatte keine Freude an bester Dingen, so sollte dem Heil die rechte Weisheit. Und Lores Kindergeheim, das nach Liebe und Freude dürstete, blieb auch an diesen Tagen unerfüllt. Einmal war sie schon als Kind gewesen.

Einmal war es war sie heute.

Sonnmacht ist sie eingeleitet, den Abend bei seiner Familie zu verbringen. Sie hatte aber abgesehen. Was ludte sie bei trüblichen Menschen! Sie würde, wenn sie nach Hause kam, noch eine Weile leben und sich früh um Schlafen legen.

Und nach den Geschichten war ihr Urlaub zu Ende. Sie dachte sich nicht auf die Weisheit, was das hat den Zeitspiel, daß

er fortgesetzt am Ellen, an der Behandlung, an dem Aufseher und Oberbeamten lächerlich Unfoll sein. Man hätte besser, gleich ganze Arbeit machen und den verdienstvollen Mann am Tagelohn in einen nationalen Baden - Wettbewerb für den besten im Bogtsland, wo der Menschfreund in einige Wochen gewiß hat, unterbringen sollen.

## Winterkartoffeln 200 Mark?

Eine tröstliche Vorgeschichte glaubt ein Eisenrad Blatt auf Grund von Mitteilungen, die ihm aus Regierungskreisen gekommen sind, der notleidenden Menschheit verhandeln zu können. Es handelt sich in einem Artikel gegen Ausbreitungen der sozialistischen Preise, wonach die Kartoffeln auf 800 Mark der Zentner im Winter kommen sollen, kennzeichnet sie als gewisslose Parteimache und erklärt, nach Auffassung auch der Regierung in Berlin werde infolge der reichen Kartoffelernte der Preis für Kartoffeln nicht über 200 Mark je Zentner hinauskommen. Die Vorgeschichte hier, ja wohl . . .

Was ist übermäßig? Der Landrat des Kreises Querfurt meint: wenn die Eier 7 bis 8 Mark kosten, ist das übermäßig. Er hat eine Warnung an sämtliche Landwirte ergehen lassen, worin er darauf aufmerksam macht, daß die Eierkäufler 7 bis 8 Mark für ein Ei zahlen, damit die ortsüblichen Preise überleben und preistreibend wirken. Was würde der Landrat von Querfurt, der sich über einen Eierpreis von 7 bis 8 Mark schon entrüstet, sich seinen Vorgesetzten fragen, wenn er in Halle mal ein Ei kaufen müßte. Hier zahlt man ungefähr den doppelten Preis und zwar ohne mit der Wimper zu zucken.

## Die „Telegraphenarbeiter“ sind da.

Mit einem alten Spitzbubenbild, der aber seine Wirksamkeit immer von neuem erweist, machen jetzt Diebe in unserer Stadt Geschäfte. Mit einer Leiter versehen ließen sie sich als ob auf Telephonleitungen auf den Dächern zu hantieren hätten, auf die Dachböden der Häuser, erklimmen die Bohlen- und nehmen mit, was ihnen mitnehmenwert erobert. So traf unlängst in der Großen Steinstraße eine Hausbesitzerin, die Wäsche aufhängen wollte, einen solchen Fall, der sie sofort in ein harmloses Gespräch über die Schwierigkeiten der Behandlung der Fernsprechanlage zu verfrachten mußte. Seine Kampagne hatten inzwischen ihren Weg über die Dächer genommen und räumten Bodenräumen in anderen Häusern aus. Der Mann war gut gelaunt. In der Kuboff-Saun- Straße wiederholte gestern abend dieselbe Spitzbubendebatte ihr Spiel. Einer von ihnen, ankündend der Führer, der sich als Telegraphenarbeiter eingeführt hatte, öffnete verschleierte Schieber vor den Türen an den Dachkammern und packte Kleidungsstücke, Wäsche usw. zusammen zu einem großen Bündel, das er auf einen Fahrtrab - auch das hatte er vorher gestohlen - dann kühnartig forttrug. Was jetzt hat man die Hände noch nicht lassen können.

Der frühere Stadtvorsteher Gärtnereibesitzer Spindler beging gestern seinen 85. Geburtstag. Herr Spindler ist in weitesten Kreisen der Bürgerstadt bekannt und angesehen. Viele Jahre hindurch hat er unserer Stadterwaltung angehört und sich namentlich um die Verschönerung der Anlagen verdient gemacht. In den Kreisen seiner Berufsgenossen hörte man gern auf seinen sachkundigen Rat und auch im Kriegereinsatz spielte er eine Rolle.

Wieder Friedenspakt in der Eisenbahn. Die Postler der neuen Fernverkehrsamt 1. Kl. sollen von der Winterföderung 1922/23 an wieder mit dunkelrotem Eisenbahnlohn bezogen werden. Die 2. Klasse erhält wieder den schwarzen und braun gelbtenen Gehalt. Die Föderung eines dadurch gerechtfertigt, daß seit des kaiserlichen letzten Weltkrieges ein weicher, düstigerer Wettbewerb zur Beherrschung des Durcheinanders der Roboter werden wird. - Das große Publikum wird für diese schweren Sorgen der Eisenbahn, welche Föderung und welcher Wertschöpfung am zweckmäßigsten in den höheren Wagenklassen einzuordnen ist, wenig Mitgefühl haben.

Ein Schreibeitz 25 Mark. Zu den selbsthätigen Preissteigerungen der letzten Tage gehört auch die für Schreibeitze. Ein Schreibeitz, das früher 10 Mk. kostete, ist jetzt im Einkauf nur noch für 25 Mk. erhältlich.

Die Arbeitsgruppe der Deutschen Demokratischen Partei beabsichtigt sich in ihren letzten Zusammenkünften nach Berlin von Arbeiter und Mittel auszurüsten mit der politischen Lage, besonders in bezug auf die geplante bürgerliche Arbeitsgemeinschaft und mit den gemeinschaftlichen Bewegungen. Die Ausdrücke zeigten lebhaftige Beteiligung. Am schließlich wurden organisatorische Fragen in bezug auf die Zusammenkünfte der nächsten Zusammenkünfte: Arbeiter, Mittel, Eingekommen, Simonson, Kraft, Jägerhagen, Frau Grauert. Zu den Zusammenkünften, die regelmäßig am 1. Montag jedes Monats im Schultheiß, Merseburger Straße 10 stattfinden, sind alle demokratischen Arbeitnehmer bestens willkommen.

Der Verein der Deutschen Demokratischen Partei hält am Dienstag den 12. September, abends 8 1/2 Uhr, im großen Ballsaal eines Hoftheaters, abends 8 1/2 Uhr, im großen Ballsaal einen öffentlichen Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen Reden und Ausreden über wichtige Tagesfragen. 1. Die wirtschaftliche Not. 2. Arbeitsgemeinschaft. 3. Der Stimmens-Vertrag. Die Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Ein Had brah gehters an einem Vortragungen in der Döllinger Straße. Es trat eine längere Verbessehrung der Straßenbahn ein.

Sinfoniefeier. Donnerstag den 7. abends 7 1/2 Uhr „Jedermann“, Freitag 7 Uhr „Lebhaftig“, Sonntag 7 Uhr „Der Gant“, Sonntag 7 1/2 Uhr „Böhme“ von Puccini, Montag „Jedermann“.

Ein Bürgerverein im Antiklerikal, wie es Henri Bürger, der liebenswürdige Mann und Zeitgenosse Jolas in einem feiner bekanntem Buch zum Gedächtnis hat mit die limitiert der wertvollsten Bilder, sind sich dem Gedächtnis nach der Puccini unvollständig entwickelt. Nachdem die Oper, deren Melodien der Kaiser, die Wirtin- u. a.) in jedermanns Mund sind, in Halle lange Jahre nicht mehr aufgeführt ist, wird es am kommenden Sonntag neu einstudiert unter Spielleitung von Hans Jögle um erstmalig wieder auf der Bühne des Stadttheaters erscheinen.

Zahlstafeln. Am Sonntag abends 7 1/2 Uhr kommt im Zirkustheater der lustige Schwanz „Reuehen - hundert - nemegen“ von Zampelon und Matern zur Aufführung.

E. L. Witschilke aus Niederspalla. „Die im Schatten geben“, der Ertrenschaffung steht, ebenso wie der färmlich belohnte und gebührende Bühnenwelt der 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u.

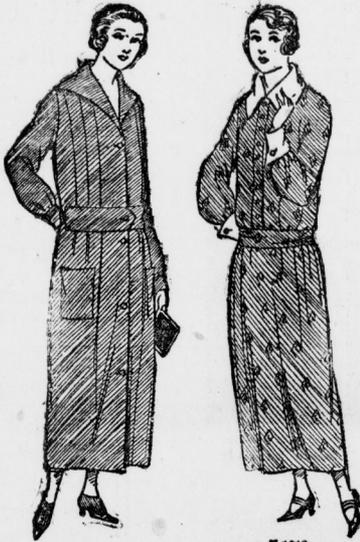


# Die Frau in Haus und Beruf

Es ist ja ganz egal, was ich im Hause an habe, da trage ich eben meine alten, unmodernen Kleider auf." Das hört man sooft, und bekommt es auch betrübenderweise häufig zu sehen. Dabei gibt es nichts Höflicheres, als ein ganzertes, stiefelig gewordenes, abgetragenes Gefellstoffskleid zur Arbeit getragen. Die schäbhaft und schmutzig gewordenen Spitzen halten natürlich auch die Hausarbeit nicht aus und hängen da und dort herab; das Ganze sieht geradezu unschön aus! Und dabei sind doch eigentlich alle Frauen still! Warum nun richten gerade sie sich im Hause so unvorsichtigerweise zu? Glauben sie es für den eigenen Mann nicht mehr nötig zu haben? Wie verkehrt ist das! Jeder Mann, auch der eigene, meine Damen, freut sich über eine hübsch und nett angezogene Frau. "Ich kann mich bei der Arbeit nicht putzen!" höre ich unwillig manche mit sonst gutgeleitete Leserin sagen. Aber nein, meine Damen, das sollen Sie ja auch gerade vermeiden. Hier soll nur einfache Zweckmäßigkeit herrschen. Wie hübsch und lieblich sie trotzdem wirken kann, zeigen unsere Modelle. Ganz simpler bedruckter Satin ist meist das Material, aus dem



die netten, einfachen Mittel entstehen sind, die so praktisch für jede häusliche Arbeit sind. Sie sind bequem und machen die notwendige Arbeit der geplagten Hausfrau wesentlich leichter. Heute, wo die Teuerung von Tag zu Tag steigt, muß ja mehr denn je ohne Hilfe gearbeitet werden. Die Frau des Hauses ist fast ganz auf sich gestellt und muß adrett aussehen, da sie ja auch unter Umständen im Arbeitsgewand Besuch empfangen muß. Viele Damen lieben daher die Verrnelt-schürze, die einfach über dem Kleid getragen wird und sich schnell abwerfen läßt. Sie lehnt sich entweder mit tiefer Taille an die herrschende Modenmode an oder ist wie ein übergezogener Mantel mit Revers oder Schallragen und aufgesetzten Taschen gearbeitet. Gerade diese Verrnelt-schürzen erfreuen sich größter Beliebtheit und sind eine große Konkurrenz für den einfachen Morgenrod. Selbst im Büro sieht man sie viel, obgleich hier ein einfaches, hübsches Kleid gefälliger erscheint. Das Kittelkleid, meist durch einen Gummilug oder einen abweichenden Gürtel steifbällig eingengt, herrscht vor. Auch tief eingesehte Galtenteile wirken gut, besonders in



K 1659

K 1618

**B-F 728.** Schürze aus bedrucktem Satin mit langem Reifchen und einfarbigen Randblenden.  
Kleines Ullstein-Schnittmuster in Größe 14, 15 u. 16 hierzu mit genauer Befehrschriftung erhältlich.

**W 866.** Kittelkleid aus Roperstoff mit langem Schallragen und Stoffkitteln.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe 14, III und IV hierzu mit genauer Befehrschriftung erhältlich.

**W 668.** Praktische Arbeitsschürze in Reiblederstoff mit abgesetzten Blenden.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II, III, IV und V hierzu mit genauer Befehrschriftung erhältlich.

karrierten Stoffen, die für einfache Kleider besonders beliebt sind. Sie brauchen nur wenig Garnierung. Ein paar farbige Blenden, ein Taschengürtel, nicht zu vergessen ein heller Brustkragen mit passenden Manschetten putzen genug. Damit diese nicht so leicht schmutzen, werden sie mit Durchstichknöpfen gearbeitet und im Büro abgelegt. Es sind also regelrechte "Mädchen". Der engere Verrnelt ist für Berufsarbeit praktischer, doch sieht man noch viel den weiten Pagodenärmel. Gut wirkt er aus Vorderstoff, der in allen Stoffqualitäten zu haben ist und sich auch stets gefächelt verarbeiten läßt. Daß auch Bluse und Rod, wie immer, ihre Anhängerinnen finden, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden.

Anna P. Wedekind.



B 736  
B 209

K 1658

**B 736.** Hemdbluse in Schürzenform mit Faltengruppen und farbigen Streifen.  
Kleines Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II, III und IV hierzu mit genauer Befehrschriftung erhältlich.



K 1510

K 1504

W 591

**K 1659.** Durchlaufend geschnittener Vordereinsatz in Schürzenform mit Vorderknöpfen.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II, III und IV mit genauer Befehrschriftung hierzu erhältlich.

**K 1618.** Kleid aus gemustertem Baumwoll- oder Wollmull mit Aufputz aus weichem Filz.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I und II mit genauer Befehrschriftung hierzu erhältlich.

**K 1510.** Karriertes Kleid mit tief angesetztem Faltenrod.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II und III hierzu mit genauer Befehrschriftung erhältlich.

**K 1504.** Einfaches, vorn gefälliges Kleid aus Vorderstoff.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II und III hierzu mit genauer Befehrschriftung erhältlich.

**W 591.** Bleifaschenschürze in Morgenrodform mit buntem Bortenbesatz.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II und IV hierzu erhältlich.

**R 209.** Gestreifter Brustrod mit Schnallegürtel.  
Kleines Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II und IV mit genauer Befehrschriftung hierzu erhältlich.

**K 1668.** Kleid aus gewebtem Stoff mit weitem Vordereinsatz.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II, III und IV mit genauer Befehrschriftung hierzu erhältlich.

**K 1558.** Morgenrod mit großem Kragen, weitem Verrnelt und schmalem Stoffgürtel.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II und III hierzu mit genauer Befehrschriftung erhältlich.

**K 1688.** Arbeitskleid, offen und geschlossen zu tragen. Auch als Schwelmerkleid verwendbar.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II, III und IV mit genauer Befehrschriftung hierzu erhältlich.

**K 1509.** Karriertes Kleid in einfacher Form.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II, III, IV, V und VI mit genauer Befehrschriftung hierzu erhältlich.



K 1558

K 1688

K 1609

Sieben erschlenen!  
**Ullstein-Schnittmuster für Herbst- und Winter-Moden**

Nur erhältlich bei

## Leopold Nussbaum.

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.



Angehende Anspannung der Reichsbank.

Der Reichsbank sind 25,8 Milliarden neues Papiergeld in einer Woche. Der Anstaus der Reichsbank am 31. August schließt mit einer neuen Steigerung der Angebotsnoten und der Banknoten ausgabe ab...

Der Dollar am 12. 1298.

Unter dem Einfluß der weiter rückgängigen Devisenpreise, vor allem aber infolge der immer höhergehenden Geldmarktpreise, setzte sich die rückläufige Kursbewegung am 12. September in der Höhe von 1298,00 fort...

Table with exchange rates for various currencies including Gold, Silver, and various banknotes. Columns include 'Währ.', 'Preis', and 'Währ.', 'Preis'.

Berliner Rohstoffbericht.

Im Rohstoffmarkt stellen sich die Umsätze in engen Grenzen dar. Infolge der hohen Preise für die wichtigsten Rohstoffe...

Table with commodity prices for various goods like wheat, oil, and other raw materials. Columns include 'Währ.', 'Preis', and 'Währ.', 'Preis'.

Metallnotierungen.

Notierungen der Vereinigung für die Deutsche Elektrotechnikindustrie. Elektrokapitalkupfer (wire bars) pro 100 Kilogramm...

Table with metal prices for various types of copper, silver, and other metals. Columns include 'Währ.', 'Preis', and 'Währ.', 'Preis'.

Hallische Börsen-Kurse vom 7. September.

Large table of stock market data from Halle, including sections for Staats- und Stadt-Anleihen, Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anl., Bergwerks-Anleihen, and Industrieanleihen.

Der Wert der Mark in Heiligen.

Table comparing the value of the Mark in Heiligen against other currencies like England, Amerika, etc.

Leipziger Börsen-Kurse vom 7. September.

Table of stock market data from Leipzig, including various industrial and commercial stocks.

Amlicke Berliner Börsen-Kurse vom 7. September.

Extensive table of stock market data from Berlin, categorized into sections like Industrie-Aktien, Bank-Aktien, Brauerei-Aktien, and Versicherungs-Aktien.

**CT**

Ab Freitag      Spiele      Ab Freitag

Licht-      Am Riebeckplatz

**Die große Premiere** des gewaltigsten Sitten-  
Groß-Films aller Zeiten:

2 Telle      2 Telle



DAS LIEBESNEST

DER GROßE STUFEFILM

NACH DEM BERÜHMTESTEN ROMAN VON EDWARD STILGBAUER.

Im Mittelpunkt der Handlung die kraftvoll-robuste und bezwingende Gestalt von

**Paul Wegener**

In den weiteren Hauptrollen: Reinhold Schünzel, Adalbert v. Schletow, Käthe Haack, Erich Kaiser-Titz, Hugo Flink, Hermann Picha, Margit Barnay, Olga Limburg, Lyda Salmonova u. Hermine Sterier.

Ausserdem:  
Persönliches Auftreten v. Vera Schreiber, Walter Formes  
in der Operette:

**„Die Unschuld vom Lande“.**

Infolge des zu erwartenden großen Andranges und rascherer Abfertigung

**2 Kassen im Betrieb**

Besuchen Sie möglichst die Nachmittags-Vorstellungen.

Einlass Werktags 3.15 Uhr, Anfang 4.15 Uhr. || Karten-Vorverkauf  
Einlass Sonntags 2.15 Uhr, Anfang 3.00 Uhr. || 10 bis 12 Uhr.

**CT**

Fern      Spiele      Andra

Licht-      Große Ulrichstraße 51

Nur für Erwachsene!

Einen überwältigenden Eindruck macht der große Stadionfilm der 100 000

**Fern Andra**

in  
**Des Lebens u. der Liebe Wellen.**

**6**  
Riesen-  
Akte!

Ein Drama aus dem Zirkusleben von kolossaler, dramatischer Handlung und Geschehnisse. Ein jeder verlässt das Theater unter dem Eindrucke, etwas Grosses, Gewaltiges erlebt zu haben.

**6**  
Riesen-  
Akte!

Das ganze Ballett der Berliner Staatsoper vor einer tausendköpfigen Menschenmenge! — Das große römische Wagenrennen des Zirkus Wiselli. — In den weiteren Hauptrollen: Leopold v. Ledebour, Toni Tetzlaff, Alphons Fryland, Margarete Kupier usw.

Ausserdem:

**Eine Frau gesucht für Karlchen**

Eine Perle gediegenen Humors in 2 Akten.

Einlass: Wochentags 3.30 Uhr — Anfang 4 Uhr  
Einlass: Sonntags 2.20 Uhr — Anfang 3 Uhr

Frei- u. Ehrenkarten diese Woche ungültig.      Nur zeitiges Kommen sichert guten Platz.

**Stadt-Theater**  
Freitag, den 8. Sept.  
Anf. 7, Ed. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Lohengrin**  
Romantische Oper von Richard Wagner.  
Sonabend  
Peer Gynt

**Thalia-Theater**  
Sonntag, den 10. Sept.  
abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Erstaufführung  
Neunzehn-hundert-neunzehn  
Zeitschmurre von Impekoven u. Meihern

**Auswärtige Theater**  
Freitag, 8. September

**Magdeburg Stadt-Theater**  
Die Josefsgende

**Wilhelm-Theater**  
7 $\frac{1}{2}$  Die deutschen Kleinstädter

**Das dauerhafte Gummiband für Strumpfhüften**  
kann bei O. Schaefer-Platz  
Gr. Steinstr. 84.

**Bringmaschinen**  
repariert u. legt neue Rollen ein  
**Die Spemann**  
neben Walhalla Fernspr. 6504.

**Lichtbilder-Vortrag**

am Freitag, den 8. September 1922,  
abends 8 Uhr im Wintergarten.

**Ingenieur Echter nacht-Giessen**  
spricht über

**Die Gefahren der Fremdenlegion.**

Eintritt Mk. 6.—      Mitglieder Eintritt frei.

Liga zum Schutze der deutschen Kultur, Landesstelle Halle.

**Hofen-träger**  
— Sehr große Auswahl  
H. Schnee Nachf.,  
Gr. Steinstr. 84.

**Außergewöhnliches Angebot!**

**Frauentisch**  
deutsches Porzellan.  
Cuvée special de Roche & Co.,  
halbtrock., kein Rohrstück:  
in Weiß: von 8—10 Mk.  
105 Mk. in Blau: von 10—12 Mk.  
ab Lager Hamburg bieten an  
Georg Schacht & Sohn,  
G. m. b. H.,  
Hamburg 15.

**Preiswert u. gut kaufen Sie sämtliche Unterzeuge, Strumpfwaren in den ersten Spezialgesch.**  
H. Schnee Nachf.,  
Gr. Steinstr. 84.  
Übernimmt 1838.

**Achtung! Hausfrauen!**  
Betrifft Malaxfarben!

Sonabend, den 9. Septbr.

**Praktische Vorführung**  
im  
**Kaltfärben u. Batiken**  
in der  
**Drogerie Max Rädler,**  
Rannischestr. 2, Ecke Sierastr.  
Jede Hausfrau bringe ein Stück Stoff, Wolle, Baumwolle, Seide, zum Gratsfärben mit.

**Rheumatismus-Heilbad**  
Heisse Sandbäder Bad, Köstritz (Thür.).  
Prospekt d. d. Kurverwaltung.

**Notgeld-Sammler**  
Reiche Auswahl 1000 Orte, Zusammenhängen sehr viel Geldnoten, 2. 211 Stk., Magdeburg, Rollenbogenstraße 5.

**Torfstreu - Torfmull**  
in gepressten Ballen liefern billig  
**P. Riemann & Co.,** Magdeburg.  
Fernsprecher: 7434, 7397. Telegramm: Riemannco.

**Möbel-Hauptmann**  
Halle a. S. Kleine Ulrichstraße 36

**UT**

Leipzig Str. 88      Leipzig Str. 88  
Fernruf 1224.      Fernruf 1224.

Ab morgen Freitag, den 8. September:  
Das äusserst spannende Filmwerk

**Flammen der Wüste.**

Schauspiel in 7 Akten mit  
**Geraldine Farrar.**

Schauplatz der Handlung ist Ägypten.  
Vorführung: 4.40, 6.50, 9.10.

**Der Konditor-Emil.**

3 Akte tollen Humors.  
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.

**WT**

Walhalla-Lichtspieltheater      Walhalla-Lichtspieltheater  
Fernruf 6265      Fernruf 6265

Ab morgen Freitag, den 8. September:  
Das grosse Doppelprogramm!

**Max Landa, Hanni Weise** in dem sensationellen Detektivfilm  
**Die Perlen der Lady Harrison.**

5 überaus spannende Akte. Vorführung: 4.00, 6.35, 9.10.

**Konrad Dreher** in der Filmposse in 4 Akten  
**In der Sommerfrisch'n.**

Vorführung: 5.30, 8.05.

Infolge außergewöhnlicher Länge des Programms Beginn der Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

Beginn in sämtlichen Theatern Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

**UT**

Alte Promenade 11a      Alte Promenade 11a  
Fernruf 5738      Fernruf 5738

Ab morgen Freitag, den 8. September:  
Das ausgezeichnete Filmschauspiel

**Die Dame und ihr Friseur.**

Caprice in 5 Akten mit  
Renne Ullstein, Hans Junkermann, E. Pitschau,  
Herm. Pflaß, Eugen Rex, Paul Bildt u. a.

Vorführung: 4.40, 6.50, 9.10.

**Leo Peukert** in dem Lustspiel in 2 Akten  
**Die Verlobungsreise.**

Bremen als Handels- und Industriestadt.

Eigentum, Verlag und Druck: Gesellschaft für Lichtspiel u. S. G. Fritz & C. S., Leipzigerstr. 88, Leipzig. Verantwortlich: Fritz Wolff. Kommunalpolitik und Volkswirtschaft: Eugen Weiskamm; für den Druck: Walter Schatzmann; für den Vertrieb und Abrechnung: Carl Krieger, Leipzig. Die von Verleger, verantwortl. Carl Krieger, Leipzig, in Ver-